

# Dedenburger Zeitung

Preis: 7 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 7 Heller

**Pränumerationspreise:**

Für Foto: Ganzjährig 22 K, halbjährig 11 K, vierteljährig 5 K 50 h, monatlich 1 K 90 h.  
Für Auswärts: Ganzjährig 26 K, halbjährig 13 K, vierteljährig 6 K 50 h, monatlich 2 K 30 h.

**Administration und Verlag:**

Buchdruckerei **Alfred Romwalter**, Grabenrunde 121.  
Telephon Nr. 25.

**Interate nach Tarif.**

Derselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franko versendet.  
Annoncenaufträge, Abonnements- und Inseritionsgebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzuliefern.  
Vermittlung durch alle Annonzenbureaux.

## Dedenburger Zeitung

Mit 1. April beginnt ein neues Abonnement auf die „Dedenburger Zeitung“; dieselbe bringt als Beilage das

### „Illustrierte Sonntagsblatt“

gediegene, belletristische Wochenschrift mit prachtvollen Bildern.

**Abonnements-Preis der „Dedenburger Zeitung“** samt Zustellung ins Haus: vierteljährig 5 Kronen 50 Heller loco Dedenburg; Auswärts: vierteljährig 6 Kronen 50 Heller.

**Für die illustrierte Sonntags-Beilage 30 Heller pro Quartal separat.**

### Graf Andrassy über die Bankfrage.

Sopron, 28. März.

In den Couloirs des Abgeordnetenhauses entspann sich gestern eine interessante Diskussion über die zur Zeit ob-schwebenden wichtigsten Fragen, nämlich über die Bankfrage und die Wahlreform. Der Minister des Innern Graf Julius Andrassy nahm die Gelegenheit wahr, sich über die Bankfrage wie folgt zu äußern: „Ich halte es für richtig, daß die Lösung der Bankfrage vorläufig wenigstens nicht forciert werde, denn ich habe den Eindruck, daß die Entscheidung über die Bankfrage eine politische Krise heraufbeschwören würde. Ich habe niemals

ein Geheimnis daraus gemacht und leugne es auch heute nicht, daß ich die Bankfrage niemals als eine politische Angelegenheit betrachtet habe. Sie ist eine rein finanzielle und wirtschaftliche Frage. Die technischen Schwierigkeiten, die dabei zu überwinden sind, spielen beinahe nur eine untergeordnete Rolle. Finanzgruppen stehen für solche Zwecke sehr leicht zur Verfügung. Eine Bank, die mit einem Notenprivilegium ausgestattet ist, ist ein sicheres, gutes Geschäft. Ich bin jedoch der Meinung, daß die wirtschaftliche Situation des Landes, insbesondere nachdem im vorigen Jahre eine so schwere Krise die allgemeine wirtschaftliche und politische Lage beherrschte, der Errichtung der Notenbank im gegenwärtigen Augenblick nicht entspricht, daß eine solche Maßregel neuerliche nachteilige Folgen wirtschaftlicher Natur zur Konsequenz hätte. Auch die erforderliche Goldbeschaffung in ausreichendem Quantum halte ich für eine große Schwierigkeit. Haben uns doch die Erfahrungen der jüngsten Zeit darüber belehrt, daß das überreiche Amerika in dem Augenblicke, in welchem es deren bedurfte, die entsprechenden Goldmengen sich nicht beschaffen konnte.

Abgeordneter Anton Eber meinte, man könne vielleicht mit Frankreich diesbezüglich unterhandeln. Graf Julius Andrassy entgegnete: Ein solches

Unternehmen halte ich derzeit für ein abenteuerliches. Denn wer könnte dasselbe mit Aussicht auf Erfolg unternehmen? Vergessen wir nicht, daß wir uns in dem Dreibunde befinden.

Frankreich hat — wendete Abg. Eber ein — Rußland ungleich größere Beträge zur Verfügung gestellt, als wir deren bedürfen.

Graf Julius Andrassy: Die russischen Anlehen wurden notorisch durch politische Motive beeinflusst. Denn man hat von beiden Seiten aus dieser politischen Verbindung wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen gesucht. Ich wiederhole, daß ich es für das richtigste halte, die Krise, die aus der Lösung der Bankfrage entstehen kann, hinauszuschieben, wenigstens bis der Gesetzentwurf über das allgemeine Stimmrecht schon verhandelt sein wird.

Auf die Frage des Abgeordneten Dr. Ludwig Saláß, bis wann dieser Gesetzentwurf dem Hause unterbreitet werden wird, erwiederte Graf Andrassy, die Vorlage sei erst in der Ausarbeitung begriffen. Die meiste Sorge bereite die Neueinteilung der Wahlbezirke. Früher haben die Komitate mit Genehmigung der Regierung die Einteilung der Wahlbezirke besorgt, jetzt aber ist davon kein entsprechendes Ergebnis zu erwarten, da die Nationalitäten sich auch in den Beratungen der Munizipien breit machen. Sie würden

## Feuilleton.

### Manöver.

Die Sonne brannte glühend vom wolkenlosen Himmel nieder. Weit und breit war kein schattiges Plätzchen zu sehen, und wenn eines vorhanden gewesen wäre, hätten wir es nicht benötigen dürfen. Denn wir waren im Kriege, allerdings im „Krieg in Frieden“ und schwitzten fürs Vaterland.

Das Regiment war um 6 Uhr morgens aus der Kaserne abmarschiert. Meine Wenigkeit, Einjährig-Freiwilliger Oskar B., belleidete bei der dritten Kompagnie des Infanterie-Regimentes die ehrende Stelle der Flügelcharge im ersten Gliede des rechten Flügels, das heißt, ich hatte die Aufgabe, die vom Herrn Hauptmann angegebene Direktion einzuhalten, auf welche Aufgabe man sich sehr viel einzubilden pflegte.

So waren wir denn hinausgezogen, über den Râkos vorbeigekommen und hatten uns endlich in der Gegend von Steinbruch „aufgelöst“. Es war heiß, sehr heiß. Die Feldflaschen waren längst ihres lauwarmen Inhaltes beraubt, nirgends winkte ein kühlendes Getränk, und wir dachten sehnsüchtig an das berühmte Brauhaus, welches unweit, aber durch einen kleinen Hügel gedeckt, vor uns lag. Ich ertrug Hitze und Durst mit Würde, wie es einem im Manöverstaub ergrauten Soldaten geziemt.

Da winkte mir die Erlösung.

„Einjährig-Freiwilliger B.“

„Zu Befehl, Herr Hauptmann!“

„Nehmen Sie sich dort vier Mann, gehen Sie in der Richtung gegen Steinbruch vor und sehen Sie, ob Sie irgendwo auf feindliche Abteilung stoßen. Schicken Sie dann Meldung!“

„Zu Befehl, Herr Hauptmann!“

Ich nahm zwei Freiwillige, die noch keine Charge hatten und zwei Mann, ließ die Bajonette aufpflanzen, mehr, weil sich das nett macht, als weil es unbedingt nötig, und zog ab. Direktion: Das Brauhaus. Vorsichtig umher spähnend, ob wir nicht die weißen Streifen oder das Blitzen der feindlichen Waffen sehen, kamen wir dem großen Schornstein immer näher.

Ich erklärte tapfer:

„Wir werden jetzt allein das feindliche „Lager“ nehmen und total vertilgen.“

In strammer Haltung, mit festem Schritt zogen wir in den Garten der Brauerei.

Da plötzlich — Waffengeräusch, Pferdewiehern — der Feind! Ja, der Feind! Da saß er! Eine Patrouille von sechs Husaren, unter Führung eines Einjährig-Freiwilligen. O diese Freiwilligen! Die Pferde standen ruhig an die Bäume gebunden, die Mannschaft saß ruhig an einem Tische, jeder ein mächtiges Glas Bier vor sich. Wir hatten sie überrascht.

„Schießen! Ziel — der Feind! An! Feuer!“ kommandierte ich.

Der feindliche Anführer sprang auf, trat mit der brennenden Zigarette auf mich zu und sagte einfach:

„Hier ist Feuer, Kamerad!“ Wenige Augenblicke später hatten wir unsere Gewehre

zu einer schönen Pyramide vereinigt und saßen zusammen an dem Tische beim frischen Bier. Ich aber riß pflichtgetreu ein Blatt aus meinem Notizbuche und schrieb:

„10 Uhr 5 Minuten. In der Nähe des Steinbrucher Brauhauses eine feindliche Husarenpatrouille in geringer Entfernung erblickt. Aus dem Abreiten einer Ordonnanz nach Westen entnehme ich, daß der Feind in dieser Richtung unweit von Steinbruch steht.“

Tatsächlich hatte mein Kamerad, nachdem wir uns gegenseitig vorgestellt hatten, eine ziemlich gleichlautende Meldung mit einer Ordonnanz abgeschickt und mir zugleich sub rosa anvertraut, wo der Feind stehe, damit ich es melden könne, welchen Liebesdienst ich ihm in gleicher Weise vergalt.

Mit obiger Meldung schickte ich einen Mann meiner Patrouille, nachdem er, natürlich auf meine Kosten, einige Glas Bier hinter die Kommisskravatte gegossen, zur Kompagnie zurück.

Wir Uebrigen blieben noch ein Viertelstündchen zusammen und raionnierten über die Hitze und unterhielten uns über unseren Patrouillendienst, bis wir endlich erfrischt und gekräftigt nach herzlichem Abschied zu unseren Abteilungen zurückkehrten.

Mein Hauptmann empfing mich sehr herzlich und freundlich und belobte meinen Scharfsinn, daß ich aus der Direktive der Ordonnanz auf die Stellung des Feindes richtig geschlossen habe.

Und ich stellte mich mit stolz- und biergeschwelltem Busen wieder in Reih' und Glied.

die Vorschläge der Komitate durch Obstruktion zu verhindern suchen und die Berichte der Munizipien würden dadurch sehr weit hinausgeschoben.

Aber er hofft trotzdem, daß noch vor Antritt der Sommerferien die Wahlreformvorlage vor das Haus gelangen werde. Graf Andrassy schloß seine Ausführungen damit, daß er es gar nicht verhehle ein Anhänger der gemeinsamen Bank zu sein. Wenn man eine selbständige Bank wünscht, so muß man dafür sorgen, daß wir zu einem der größeren Staaten, sei es zu Frankreich, England oder Deutschland, in dieselben Relationen kommen, die wir gegenwärtig mit Oesterreich unterhalten.

Aber jedenfalls halte ich dafür, daß man die Entscheidung über die Bankfrage ja nicht übereile, weil wir hiedurch eine große Frage zwischen die Revision und die Wahlreform einkleiden und insgedessen letztere hinauschieben und überhaupt alle schwebenden Fragen komplizieren würden.

### Politische Nachrichten.

# Rückkehr unserer Minister. Graf Albert Apponyi und der Minister für Kroatien Géza v. Jospovitch sind gestern nachts aus Wien wieder in Budapest eingetroffen.

# Der Banus in Wien. Wie bereits von uns gemeldet, ist der Banus von Kroatien Baron Paul Rauch in Wien angekommen und hat gestern dem Minister des Neuereen Freiherrn v. Aehrenthal einen längeren Besuch abgestattet. Sodann erschien der Banus in der Kabinettskanzlei, wo er längere Zeit mit der Erledigung laufender Angelegenheiten beschäftigt war.

# Vertrauenskundgebung für die Regierung. In der gestern Freitag in Kecskemét unter dem Voritze des Obergespanns Julius Gulner abgehaltenen Generalversammlung des städtischen Munizipiums beantragte Repräsentant und Mitglied der dortigen Unabhängigkeitspartei Sigmund Róka im Sinne eines gestern von der Partei gefaßten Beschlusses, eine Vertrauenskundgebung für die Regierung. Die Generalversammlung nahm den Antrag mit Begeisterung an und sprach beschlußweise aus, daß sie zu der gegenwärtigen Regierung unerschütterliches Vertrauen hege, ihre Tätigkeit billige und sie hievon in einer Adresse verständigen werde. Die Adresse wird von einer Manstredputation unter Führung des Obergespanns, dem Ministerpräsidenten Alexander Bekerele und dem Handelsminister Franz Kossuth überreicht werden.

### Ausland.

— Besuch des Deutschen Kaiserpaares in Wien. Wie man der „Pol. Korr.“ aus Berlin mitteilt, wird an unterrichteter Stelle bestätigt, daß Kaiser Wilhelm sich in Begleitung der Kaiserin Auguste Viktoria in der ersten Hälfte des Mai nach Wien begeben wird, um dem Kaiser-König anlässlich des sechzigjährigen Regierungsjubiläums persönlich seine Glückwünsche darzubringen. Dieser Besuch, der ausschließlich dem bezeichneten Zwecke gilt, wird wahrscheinlich nur von eintägiger Dauer sein. Kaiserin Auguste Viktoria hat seit dem Jahre 1896 Wien nicht besucht. Sie begleitete damals mit ihren beiden ältesten Söhnen, dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm und dem Prinzen Eitel Friedrich, den Deutschen Kaiser nach Wien; die Kaiserfamilie traf am 14. April des obenerwähnten Jahres in Wien ein und am nächsten Tage verließen die Kaiserin und die Prinzen wieder Wien, während Kaiser Wilhelm noch einen Tag dort verblieb.

### Communal-Beitrag.

Zahl 3697/1908.

#### Offertverhandlung.

Wegen Sicherstellung der für die Landes-tatastararbeiten vollziehenden 6 Ingenieurabteilungen, in

der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober erforderlichen 6 zweispännigen Kalesch- und 6 zweispännigen Lastwagen wird hiemit eine Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die beizustellenden Wagen müssen derart konstruiert sein, daß auf diesen die Instrumente und Materialien der Ingenieure transportiert werden können.

Im Offerte ist anzugeben wie viel ein Wagen per Stunde, auf einen halben Tag und wie viel auf einen ganzen Tag kostet. Ein halber Tag wird von früh 5 Uhr bis mittag 12 Uhr oder von mittag 12 Uhr bis abends 9 Uhr, ein ganzer Tag von früh 5 bis abend 9 Uhr gerechnet.

Die schriftlichen Offerte sind bis inklusive 31. März l. J. vormittags 10 Uhr im städt. Einreichungsamt einzubringen.

Sopron, am 28. März 1908.

Der Stadtmagistrat.

### Komitats-Feuerwehrverband.

Bericht über die am 25. März 1908 abgehalten. Ausschüßsitzung des Verbandes der Feuerwehren des Komitates Sopron und der kön. Freistadt Sopron

Anwesend waren: Friedrich Kösch Präses, Julius Szabó Vizepräses, Wilhelm Blaschek Kassier, die Inspektoren Josef Békessy, Alexander Borzsi, Alexander Démy, Gustav Guzmits, Eugen Kiss, Georg Lovranits und Michael Postl, die Ausschüßmitglieder Friedrich Kund, Armin Neuhaus und Karl Woditsch, ferner Franz Katas, Kommandant der Csornaer Feuerwehr; entschuldigt war das Ausschüßmitglied Alois Kunz.

Der Verbandspräses begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und ersucht Vizepräses Szabó die Führung des Protokolles zu übernehmen. Vor Beginn der Beratungen hielt Vizepräses Szabó dem verstorbenen Inspektor Stefan Merisch einen warmen Nachruf, zum ehrenden Andenken erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen und beschließen diesen Akt der Pietät ins Protokoll aufzunehmen. Der Präses ersucht Blaschek das Protokoll der Sitzung vom 7. Dezember 1907 zu verlesen, nachdem keine Einwendung erhoben wurde, erklärt der Präses dasselbe für authentiziert.

Der Präsidialbericht wird verlesen und demselben entnommen, daß Inspektor Merisch am 25. Dezember 1907 starb, vom Präses wurde der Witwe ein Kondolenzschreiben geschickt, im Dankschreiben desselben war der Bitte um Unterstützung Ausdruck gegeben. Der über Antrag des Ausschüßes am 14. Juli v. J. ernannte Inspektor Alexander Borzsi legte infolge einer an ihm gerichtete Aufforderung am 22. Januar seine Stelle als Inspektor nieder, am 24. Februar verzichtete Dr. Karl Zetzl auf die Inspektorstelle im 11. Soproner Bezirke und erklärte sich bereit, die Inspektorstelle im Felsőpulyhaer Bezirke zu übernehmen.

Im Berichte wird darauf hingewiesen, daß trotz des 22jährigen Bestehens des Verbandes der zu erwartende Erfolg nicht erzielt wurde, indem einzelne Glieder aus dem Stände der Geistlichen und der Notäre der Feuerwehrsache bei jeder Gelegenheit Schwierigkeiten bereiten und dadurch der Bestand der einzelnen Feuerwehr und die Verbandstätigkeit hindern.

Ferner ist dem Berichte zu entnehmen, daß das löbl. Vizegespansamt ddo 3. Februar 1908 unter Zahl 1537 dem Verbandspräses des Sopronkövesdi község tüzrendészeti szabályrendelete zur Meinungsäußerung hinausgegeben hat. Der Verbandspräses hebt hervor, daß dieses Szabályrendelet unter allen ihm seither zugefandten am besten entspricht. Bezüglich der von den Feuerwehren von Nagymarton, Pécenyéd und Kétfalu eingesendeten Rechnungsabschlüsse wird mit Anerkennung hervorgehoben, daß diese Feuerwehren geordnete Rechnungen führen und nur dem Wunsche Ausdruck geben, daß dem Rechnungsabschluß alljährlich auch ein Vermögensausweis beigegeben werden soll, damit eine Beurteilung des Vermögensstandes ermöglicht werde. Endlich ist im Berichte die Mitteilung des Inspektors Postl aufgenommen, wonach in der Gemeinde Borbolyaüller Antrag des Feuerwehrkommandanten Ischank von der Gemeindevertretung beschloffen wurde, falls ein Feuerwehrmann im Dienste verunglückt, die Kosten für den Arzt und die Arzneien aus der Gemeindefassa zu bestreiten, damit der aus der Landesunterstützungsfassa zu beziehende Betrag zum Lebensunterhalte bleibt. Der Gemeinde Borbolya wird Anerkennung gezollt und ihr Beschluß zur Nachahmung empfohlen.

(Schluß folgt.)

## Tagesbericht

### aus Sopron und Westungarn.

Tageskalender. Sonntag, 29. März. Katholiken: Cyrillus. — Protestanten: Cyrillus. — Montag, 30. März. Katholiken: Quirinus. — Protestanten: Guido.

Sopron, 28. März.

Für bezugsberechtigte Abonnenten liegt heute Nr. 13 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

\* Fürstin Esterházy im Wallfahrtsorte Loretto. Wie uns von dort geschrieben wird, weilte gestern Fürstin Margit Esterházy, die den Wallfahrtsort Loretto bei Eisenstadt häufig durch ihren Besuch auszeichnet, in Begleitung der Prinzessin Sara Hohenlohe daselbst. Die Fürstin besichtigte auch die Dorfkirche und versprach in kürzester Zeit zwei Messkleider zu spenden.

\* Julius v. Fabiny an unsern Bürgermeister. Anlässlich des Ablebens des ehemaligen Reichstagsabgeordneten der königl. Freistadt Sopron, sprach unser Herr Bürgermeister Dr. Koloman Töpler der Familie des Heimgegangenen namens der Stadt seine warme Anteilnahme aus. Gestern langte nun ein Dankschreiben des Sohnes des verstorbenen ehemaligen Justizministers Teofil v. Fabiny herab, dem wir Folgendes entnehmen.

Unter den unzähligen Beileidskundgebungen, die anlässlich des Hinscheidens Teofil v. Fabiny's an dessen Sohn Julius v. Fabiny gelangten, war das hochgeschätzte Schreiben unseres Herrn Bürgermeisters eines der wertvollsten und interessantesten. Nicht nur der innere Ausdruck des persönlichen Wohlwollens machte diese Zuschrift zu einer besonders wertvollen, sondern auch die im Namen der Bevölkerung einer an Intelligenz und Ansehen erstarrigen Stadt erfolgte überaus ehrende Aeußerung, daß die geehrten Bürger dieser Stadt das Andenken eines von den Kämpfen eines langen Lebens ermüdeten in sein stilles Heim zurückgezogenen Gönners bewahrt haben. Herr v. Fabiny dankt nun für die Anerkennung, welche der Herr Bürgermeister für die im Interesse der Stadt und Einzelner geleisteten Dienste seines in Gott ruhenden Vaters zu würdigen die Güte hatte. Er könne wohl ohne unbescheiden zu sein behaupten, daß das Wirken seines Vaters selbstlos und stets vom besten Willen geleitet war. Er selbst sei ein lebender Zeuge jenes bei jeder Gelegenheit offenbarten Dankes, den weil. sein Vater für die Kommunität jener Stadt bis zum letzten Augenblicke seines Lebens hegte, die ihn seinerzeit nicht nur begeistert aufgriff, sondern auch dann nicht verließ und auch dann noch schätzte, als er von der Macht scheidend, als einfache Privatperson in stiller Zurückgezogenheit, jedoch mit warmer Anhänglichkeit an die Stadt Sopron seine Tage verbrachte. Schließlich dankt Herr v. Fabiny verbindlichst für den prachtvollen Kranz und all' jenen, die sich seiner zu erinnern die Güte hatten. Budapest, 25. März 1908.

Julius v. Fabiny m. p.

\* Ernennungen. Der Rechtspraktikant am hiesigen Gerichtshof Leopold Bures wurde zum Notar nach Szekshárd ernannt und der Notar Martin Schindler, ein Bruder des Vizestadthauptmanns, aus Ekt. Gotthard in gleicher Eigenschaft an den Gerichtshof in Sopron transferiert.

\* Resignation. Wie wir vernehmen, hat der Direktor des evang. Lyzeums Alexander Póhvék als Präses des Rettungshausvereins resigniert. Póhvék stand seit der Gründung dieser humanitären Institution an deren Spitze. Was ihn bewogen hat, von der Leitung zurückzutreten, wissen wir nicht, wahrscheinlich dürfte die Ursache darin zu suchen sein, daß einzelne Mitglieder selbst heute noch einen gewissen Einfluß auf den Verein üben wollen, wo derselbe bereits einer von der Liga bestimmten neuen Leitung anvertraut ist, deren zielbewusstes pädagogisches und erzieherisches Wirken über allen Zweifel erhaben ist.

\* Neuer Tierarzt. Richard Gál (Goldberger), ein Sohn unserer Stadt, wurde heute an der Veterinärhochschule in Budapest in Anwesenheit des Rektors und eines Ministerialkommissärs als Tierarzt promoviert.

\* **Der Landesverband der Provinz-Journalisten** hält morgen Sonntag, den 29. d. nachmittags im Klub des Otthon zu Budapest seine vierteljährliche Direktionssitzung. In derselben wird unter Anderem Rechnung gelegt über die zur Szegeder Zentrale eingelangten hochherzigen Spenden, die dem Hilfsfonds für kranke und stellenlose Journalisten zu Gute kommen. Zahlreiche Sparkassen und Geldinstitute des Landes votierten für diesen humanistischen Zweck Geldbeträge, für die auf diesem Wege der Dank ausgesprochen wird.

\* **Die Generalversammlung des Gedenburger Musikvereins** findet am 1. April, 6 Uhr abends, im Vereinslokal (Kasino), I. Stock, statt, wozu alle geehrten Mitglieder höflichst eingeladen werden.

\* **Die kranke Polizei.** Erkrankungen einer größeren Anzahl von Beamten und Mannschaft der Soproner Polizeibehörde und auch andere unerwartete Ereignisse machten es notwendig, daß auf Anordnung des Obergespans, bezieh. Bürgermeisters der Stadt, Wizenotár Dr. Navratil vom 1. April ab auf die Dauer eines Monats der Stadthauptmannschaft zugeteilt werden mußte. Diese Verfügung erwies sich als dringend notwendig, da der jüngst gewählte neue Wizenotár Dr. Andreas Schindler am 1. Mai auf vier Wochen zu den Waffenübungen einberufen wurde, von welcher er trotz mehrfacher Intervention nicht entlassen wurde. Die Stelle eines Konzipisten ist gegenwärtig vakant, Polizeikommissar Maár liegt an einer Lungenentzündung schwerkrank darnieder. Es ist daher bei eventueller Abwesenheit des Stadthauptmanns niemand im Stadthauptmannamt, der den Polizeichef substituieren oder ein Urteil in Uebertretungs-Angelegenheiten erbringen könnte, da niemand mangels an Qualifikation mit der Urteilsprechung betraut werden könne. Der Stand der Polizeibeamten weist große Lücken auf. Föth ist seit vielen Monaten krankheits-halber beurlaubt, Kanzlist Ludwig Unger ist vom Amte suspendiert. In der Mannschaft sind gleichfalls viele Erkrankungen zu verzeichnen, die teils auf den schweren Dienst und auf die geringe Anzahl des Mannschafstands zurückzuführen sind. Es ist daher umso anerkennenswerter, daß der öffentliche Sicherheitsdienst, wenn auch mit Anspannung aller Kräfte ohne wesentliche Störungen versehen werden kann.

\* **Einladung** zu der am 1. April 1. J. nachmittags 5 Uhr im chemischen Lehrsaal der kön. ung. Staatsoberschule stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung des „Segelyegyesület“ der Oberschule. Gegenstand: Vertrag mit dem Privatkrankenhausvereine betreffs Errichtung eines Krankenzimmers für Realschüler. Das Präsidium.

\* **Der Verband der Bauarbeitsgeber** hält seine für morgen Sonntag einberufene Konferenz als Fortsetzung der Gewerkekonferenzen-Generalversammlung im Sitzungssaal der Handelskammer ab, worauf hiermit besonders aufmerksam gemacht wird.

\* **Feldartillerie in Szombathely?** Man schreibt von dort: Wie es scheint, will man Szombathely dafür entschädigen, daß die Stadt mit der versprochenen Artilleriekaserne durchgefallen sind, denn gestern erschien namens des Pozsonyer Korpskommandos der Generalstabsoberst Fabinyi und forderte die Stadt zur Erklärung auf, ob sie geneigt sei, an Stelle und im Rahmen der geplant gewesenen Artilleriekaserne eine Feldartilleriekaserne zu erbauen? Bürgermeister Brenner nahm diese Anfrage mit Freude zur Kenntnis und bat, die Kriegsleitung wolle diese ihre Absicht der Stadt schriftlich mitteilen, damit dieselbe der nächsten städt. Generalversammlung vorgelegt werden könne.

\* **Ausgleich.** Heute sollte gegen den Herausgeber des Radikal Géza Szombor eine Verhandlung wegen Preßvergehens vor dem Soproner Strafgerichte stattfinden; da jedoch zwischen den streitenden Parteien u. zw. Szombor und Rath einerseits und Domstaplan Johannes Huber andererseits ein Vergleich in der Richtung zustandekam, daß beide die gegeneinander anhängig gemachten Preßklagen zurückzogen, unterblieb die Verhandlung.

\* **Codesfall.** In Eszreg ist der dortige Grundbuchsführer Béla Balán nach längerer

Krankheit gestorben. Balán wurde erst im November v. J. aus Felsővisó dahin transferiert.

\* **Ein Akt beispielloser Rohheit.** Als sich gestern nachmittags der Leichenzug der Frau Julie Breiner gegen die Spitalbrücke zum Friedhof bewegte, bemerkten die am Ende des Zuges als Leidtragende demselben folgenden Damen einen Knaben, der aus einer Kopfwunde blutend, bitterlich weinte. Es war der Sohn des hiesigen Weingroßhändlers Herrn Moriz Ullmann, den ohne jede Veranlassung, bloß aus sträflichem Mitleid ein vorübergehender Lehrling die Kopfwunde mit einem scharfen Instrumente beigebracht hatte. Mehrere Damen nahmen sich sofort des verletzten Knaben, eines Bürgerschulschülers an, stillten mit ihren Taschentüchern das strömende Blut und riefen den im Zuge gerade anwesenden Arzt, Dr. Schönberger zum Beistand herbei. Dr. Schönberger brachte das verletzte Kind ins Rathaus, vernähte dort die klaffende Wunde und legte einen Verband an. Hoffentlich wird es gelingen den brutalen Angreifer des Knaben zu ermitteln und einer strengen Bestrafung zu unterziehen.

\* **Ausstellung in Karlsbad.** Anlässlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät Kaisers Franz Josef I. rüstet man sich auch in Karlsbad, dieses seltene Jubeljahr durch Abhaltung einer, dem Anlasse würdigen, groß angelegten Ausstellung feierlichst zu begehen. Es hat sich bereits aus den dortigen Kreisen ein Komitee gebildet, welches den 25. Juli bis 30. August die besagte Veranstaltung zugunsten unbemittelter Kurbedürftiger abhalten wird. Die Ausstellung führt den Titel „Erste internationale Ausstellung für Handel, Gewerbe und soziale Hygiene in Karlsbad.“ Programmgemäß sollen den zahlreichen internationalen Bade-gästen nicht nur die derzeitigen Vorzüge und mustergiltigen Einrichtungen der Stadt Karlsbad als Weltkurort veranschaulicht werden, sondern auch die der übrigen Badeorte und Nachkurstationen, Sanatorien im In- und Auslande, beziehungsweise noch die Methoden der unterschiedlichen Heil- und Spezialärzten usw. Dem Handel und dem Gewerbe wird ganz besondere Gelegenheit geboten sein, Produkte und Erzeugnisse, insoweit diese mit Hygiene und Wohlfahrt im Zusammenhang stehen, einem vornehmen und zugleich kaufkräftigen Publikum vorzuführen; auch die Erzeugnisse der argbedrängten Hausindustrien des Erzgebirges sollen im Rahmen der Ausstellung Unterkunft finden. Die Ausstellung wird in den Sälen des zentral gelegenen „Internationalen Pensionates“ (ein sechs Stock hoher, modern-architektonischer Bau) installiert. Durch Zubauten, wie durch Ausgestaltung und Adaptierung weiterer Objekte und Räume, können Belegflächen im jeweilig nötigen Ausmaße geschaffen werden. Während der Tagung der Ausstellung ist die Abhaltung großer Wohltätigkeitsfestivitäten, historischen und sportlichen Charakters geplant, die mit 18. August, der Geburtsfeier Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I. ihren Kulminationspunkt erreichen sollen. Das Durchführungskomitee hofft die weitgehendste Unterstützung der offiziellen Kreise, Stadt, Land und der hohen Regierung und rechnet auch mit der tatkräftigen Förderung und Mitarbeiterschaft der einheimischen Bevölkerung. Die Vorbereitungen zum Gelingen der Ausstellung sind somit gegeben und dürfte die Ausstellung nicht nur die gestellten Erwartungen vollkommen erfüllen, sondern auch bald den Sammelpunkt der vornehmsten Karlsbader Gesellschaft bilden. — Zur Erleichterung für kommerzielle Interessenten wurde eine Geschäftsstelle in Wien, VI., Stumpergasse 47 (Generalsekretariat) eingerichtet, wohin alle diesbezüglichen Zuschriften, Anfragen und Anmeldungen zu richten sind.

\* **Wetterausichten für April.** (Nach dem im Verlag von Hugo Steinhilber-Berlin erschienenen Wetterkalender.) Der 1. April ist ein kritischer Tag von großer Bedeutung; der stärkste des ganzen Halbjahres. Er kommt — da sich die Einwirkung starker kritischer Tage gewöhnlich um ein bis zwei Tage verfrüht — schon am 30. bis 31. März mit schweren Wettern und Katastrophen zur Geltung. Aber auch die ersten Apriltage stehen unter dem Einfluß dieses starken Wetterfaktors. Sie sind äußerst stürmisch, nicht sehr kalt; es fällt im Süden Deutschlands und in Oesterreich viel Schnee. An den

deutschen Küsten sind schwere Unwetter und viel Regen zu erwarten. Vom 4. April ab beruhigt sich das Wetter ziemlich plötzlich, der Sturm und die Niederschläge nehmen schnell ab, dennoch aber bleibt die Witterung zunächst äußerst unbeständig. Es wird ziemlich kalt. Der Wind legt sich ganz und Niederschläge sind nicht zu erwarten. Diese Wetteränderung bewirkt der kritische Tag mittlerer Stärke vom 16. April. Sein Einfluß wird vom 10. oder 12. bis etwa zum 18. oder 19. Monatstag reichen. Besonders nach Sonnenuntergang und bis Sonnenaufgang wird an diesen Tagen das Wetter klar, still und schön sein, während in den Tagesstunden kleinere Regenschauer nicht unwahrscheinlich sind; auf jeden Fall aber müssen nach unserer Ansicht diese Tage nicht den Charakter der „Apriltage“ haben. Nach dem 19. April wird das Wetter wieder langsam unbeständig und unfreundlich, Regenschauer wechseln mit Stunden klaren Wetters ab; es wird nach dem 20. windig, aber wärmer. Die Niederschlagsmengen werden dem Monatsende zu immer bedeutender und die Regenperioden länger, nur selten von Stunden klaren Wetters unterbrochen. Der 30. April ist wieder ein kritischer Tag erster Ordnung. Er wird allenthalben Unwetter auslösen. Es gehen in den letzten Apriltagen in Niederösterreich, in Süd- und Mitteldeutschland noch starke Schneefälle nieder.

\* **Die günstigen Erfolge,** die man bei Verwendung der Prager Hausalbe während der langen Jahre immer erzielt hat, sicherten derselben einen dauernden Platz unter den im Haushalte verwendeten und brauchbaren Mitteln. Die schmerzlindernde, kühlende und antiseptische Wirkung derselben wird bei aller Art Verwundungen anerkannt und hat oft ganz überraschende Resultate zur Folge gehabt und hat dem Erzeuger B. Fragner, Apotheker und f. k. Hoflieferant in Prag, den besten Ruf in der ganzen Welt verschafft. Dieselbe ist in allen hiesigen Apotheken erhältlich.

\* **Vertragte Gerichtsverhandlung.** Gestern verhandelte der hiesige Gerichtshof die Angelegenheit des nach Szeged zurückgekehrten und in Felsődabas wohnhaften 36 Jahre alten Koloman Brettners, welcher die verwegene und raffinierteste Marktdiebstahl verübte. Brettner ist am 29. Juli v. J. aus dem Gefängnis des Kapuvärer Bezirksgerichtes entsprungen und wurde in Budapest festgenommen. Auf dem Transporte nach Sopron gelang es ihm, in Komárom beim Umsteigen abermals zu entkommen. Im Monate Oktober glückte es der Behörde, Brettner neuerdings festzunehmen. Trotzdem bei der gestrigen Verhandlung 20 Zeugen erschienen waren, berief sich Brettner noch auf weitere Zeugen. Um diese und die gestern nicht erschienenen einvernehmen zu können, wurde für den 9. April eine neue Verhandlung anberaumt.

\* **Die Firma Ludwig Vashofer** macht das p. t. Publikum aufmerksam, daß das Warenlager, bestehend aus Nürnberger, Spiel- und Galanteriewaren, infolge gänzlicher Auflösung des Geschäftes, um jeden halbwegs annehmbaren Preis ausverkauft wird. Es veräußere niemand diese günstige Gelegenheit zum Einkaufe, da der Ausverkauf nur mehr kurze Zeit dauert.

**Ein Volksmittel.** Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „Woll's Franzbranntwein und Salz“ gelten, der bei Gliederreizen und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Postnachnahme durch Apotheker A. Woll, f. u. f. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Woll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. Sch. 148/2

## Gerichtshalle.

— **Preßprozeß.** Gestern fand vor dem Geschwornengerichte in Győr die Hauptverhandlung gegen den ehemaligen Redakteur des „Soproni Szemle“, Arnold László statt. Da derselbe gleich zu Beginn der Verhandlung den Kläger, Schulinspektor Dr. Karl Pacséri um Verzeihung bat, gab sich derselbe damit zufrieden, worauf der Gerichtshof mit einem Freisprüche vorging.

Fortsetzung auf Seite 6.

Geistig stark angestregten und nervösen Personen, ist nicht genug zu empfehlen, einen Versuch mit der altbewährten

# Somatose

neu, in flüssiger Form, süß und herb, zu machen.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Herren-Überzieher - fl. 9  
Herren-Anzug - - - fl. 9  
im Herren-Kleidersalon  
Josef Weiler, Sopron  
• Grabenrunde Nr. 121 •

# Marx Email

für Fussböden.  
Bernstein-Fussboden-Glasur. **Marx-Email**  
: Moment-Fussboden-Glasur

weiss u. färbig, Farbe u. Glanz in einem Striche aus den Lackfabriken  
**Ludwig Marx in Wien, Mainz und St.-Petersburg.**

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von Jedermann ausführbar, für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art, auf Holz, Blech oder Eisen. Vorzüglicher waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.

Depots bei: Remesberger Josef. H 309

# Gummi

und **FISCHBLASEN** per Dtz. 2, 4, 6, 8 und 12 Kronen.

„Unentbehrlich für jede Frau“

**Diana- oder Luna-Binden** (Monatsbinden) St. 3, 4, 5, 6 und 7 Kronen. — **6 St. Einlagen K 1-2 D.** 5098

Pessarum Oculivum nach Prof. Mensinga, Damen-Präservativ 3 Kronen.  
Bruchbänder, Nabelbänder, Bauchbinden, Gummistrümpfe, Gummikissen, Steckbecken, Spucknapfe, Irrigateure, Bidets-Thermophore.  
Verbandstoffe, Binden aller Art.

Prof. Dr. Soxhlets Sterilär-Apparat für Kindermilch, Milchzucker.

**Simon Kolb, Sopron, Grabenrunde 88.**  
Telephon 219. — Verbandstoff-Abteilung. — Postbestellungen diskret. — Prompt. — Franko. — Verbandkisten „Erste Hilfe“ 10-40 Kronen.



## Veredelte Reben

liefert, garantiert sortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

### Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: G. 147  
**Fr. Caspari, Mediasch Nr. 121 (Siebenbürgen).**  
Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewissheit verschaffen.

# Wichtig für Konsumenten!

# Kerzen

staunend billig!

Schöne weisse Tafelkerzen: 1 Paket à 500 gr 24 kr.  
1 Paket à 450 gr 22 kr.

Eine Kerze kostet demnach:  
anstatt 2 kr. von nun an nur 1 kr. || anstatt 6 kr. von nun an nur 3 kr.  
" 4 kr. " " " " 2 kr. || " 8 kr. " " " " 4 kr.

Man hat es demnach nicht mehr nötig, seinen Bedarf am Markte, mit Ausschussware zu decken.

**ZUCKER** hoch Ia, feinste Raffinade, erstklassige Elitemarke Leipnik-Lundenburger, in grossen Hüten per Kilo à 38 kr.

bei:  
**GUSTAV FORSTER,**  
Hauptgeschäft: Kleinegasse 2. **SOPRON.** Filiale: Klostergasse 9.

Tüchtige Agenten und Platzvertreter werden gegen hohe Provision aufgenommen bei **Ernst Geyer,** Holzrulleaux- und Jalousien-erzeugung, Braunau, Böhmen

Guter <sup>5215</sup>  
**ROTWEIN**  
(vom Seegebirge)  
per Liter 44 kr.  
gelangt von heute ab zum Ausschank bei  
**Ferdinand Reisner,**  
Alter Kornmarkt Nr. 40.

# ZUR ANBAU-SAISON!

Sämereien in frischester, verlässlichster und bester Qualität, laut separater Preisliste.

**Grassamen:** Raygras für Wiesen und Gartenrasen, deutsches, englisches, italienisches und französisches.

**Rübensamen:** Futter-Runkelrüben, Klumps, Riesenflaschen, Mammuth-Riesenrüben, echte Ausländer gelb u. rot.

**Erbsen:** Zuckererbsen, früheste; Zuckererbsen, Schwert-Buchsbaumerbsen, niedrigste Sorte, Wiener Maikönigin, die früheste aller Sorten, vortrefflichste Markt- und Küchensorte. Bishop, gute Marktsorte.

**Gemüse- u. Blumensamen** in reichster Auswahl. <sup>5186</sup>

Vorbenannte Sämereien, nur in allerverlässlichster, vorzüglichster Qualität, Gemüse- und Gartensamen auch in kolorierten Päckchen (Briefen) à 10 h und 20 h, von der bestrenommierten **Samen-Grosshandlung Mauthner Odön** in Budapest, erhältlich bei:

**Gustav Forster**  
Sopron, Kleinegasse 2.

## 37 tote Ratten

fand Herr J. Sohr, Oberaula, nach 3maligem Auslegen des berühmten **Rattentod** Felix Immisch, Deltzsch.

Zu haben in Kartons à K 1,20 u. 0,60  
Depots: Apotheker Jehn Vilmos Sopron u. Apotheke in Nagymarton.

# Zur Frühjahrs-Saison!

Erlaube mir dem p. t. Publikum höflichst anzuzeigen, dass sämtliche Neuheiten in **Sonnenschirmen** bereits angelangt sind. Wie alljährlich, so auch heuer, grosse Auswahl in allerlei **schwarzen** und **färbigen Entoutcas, elegante Mode- und Spitzenschirme** zu den **billigsten Preisen.** Besonders zu bemerken **Halbseiden-Sonnenschirme**, schwarz und färbig, gute Qualität von **fl. 1.50 aufwärts.** Ferner halte ich ein reich sortiertes Lager verschiedener

## :: Herren-, Damen- und :: Kinder-Regenschirmen.

**Kostüm-Schirme** und **Schirm-Überzüge** werden binnen **zwei Stunden** angefertigt. — **Reparaturen billigst und sofort.**

• **Charlotte Mangold** •  
Sonn- und Regenschirm-Erzeugerin <sup>5210</sup>  
Sopron, Grabenrunde Nr. 95.

# Die Schönheit.

Der ersehnteste Wunsch jeder Dame ist zweifellos: je schöner zu sein und um diesen Zweck erreichen zu können, erfährt sie jede Gelegenheit, schminkt das Gesicht mit den unglaublichsten Mitteln, was in den meisten Fällen zur Folge hat, dass das Gesicht statt schöner zu werden, derart zu Grunde gerichtet wird, dass es einer langen Zeit und einer äusserst sorgfältigen Pflege bedarf, bis es wieder hergestellt ist.

Der in der Welt einzig dastehende Erfolg, den der Arader Apotheker Clemens v. Földes mit seiner **Margit-Crème** (besonders in Frankreich und Deutschland) erreichte, animierte viele Leute zur Nachahmung dieses weltberühmten, **unschädlichen** und gegen alle **Gesichtsunreinlichkeiten**, Sommersprossen, Leberflecken, Ausschläge etc. einzig wunderbar wirkenden Mittels. Natürlich ist dies Niemandem gelungen, denn das Geheimnis der Erzeugung der **Margit-Crème** kennt ausschliesslich nur der Erfinder und Erzeuger, der dieses Geheimnis bewahrt, indem er dieses Präparat immer ganz allein bereitet. Die **Margit-Crème** ist daher immer gleich, die Ausarbeitung stets eine sorgfältige, weshalb die Wirkung eine rasche und sichere ist. Es wird daher ernstlich gewarnt das Gesicht mit allerlei Salben zu schmieren; gebraucht soll nur ein solches Mittel werden, welches auch durch englische, amerikanische und französische berühmte Ärzte als **einzig sicher wirkendes, unschädliches**, zur **Erhaltung der Schönheit** dienendes Mittel empfohlen wird. Dies-ese weltberühmte Schönheitsmittel ist **Földes's Margit-Crème**, welche schon nach 4-5-tägigem Gebrauche die Gesichtshaut vollkommen umändert, Sommersprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser, Gesichts- und Handröte entfernt, dem Gesichte ideale Schönheit, Frische und Jugendlichkeit verleiht. Dabei ist **Margit-Crème** vollkommen unschädlich. Ein Tiegel kostet 1 Krone, **Margit-Seife** 70 Heller und **Margit-Puder** (weiss, rosa und crème) 1 Krone. Alle diese Mittel können auch separat benützt werden. **Földes's Margit-Crème** ist in der ganzen Welt in jeder grösseren Apotheke erhältlich; sollte selbe aber irgendwo nicht vorrätig sein, so wende man sich direkte an den Erfinder: **Clemens v. Földes**, Apotheker in Arad. A T 45 a

Hauptniederlage in Oedenburg: **Jéhn Vilmos**, Liphay Emil, **Molnár Lajos**, **Botly Kálmán**, **Sarló Sándor**, **Müller Ferenc** drog., **Beled: Rimán Béla** gyógyszerészknél.



**Lyra-Fahrräder**

Bestes deutsches Fabrikat  
Unerreicht in Qualität und Ausstattung

Vorzügliches Material, saubere Arbeit, spielend leicht. Lauf sind die Kennzeichen der Marke Lyra. Garantie 3 Jahre. Billigste Preise.

Zollfrei ab österreichischer Versandstation.

Verlangen Sie als Leser dieser Zeitung kostenfreie Zusendung der neuesten Preisliste. Vertreter gesucht.

**Richard Ladewig**  
Prenzlauer 231  
Postfach Nr. 231

# Geschäftsauflösung.

Wegen gänzlicher Auflösung meines Geschäftes sehe ich mich veranlasst, das Warenlager, bestehend aus **Nürnberger, Spiel- und Galanteriewaren** um jeden halbweges annehmbaren Preis abzugeben. Es versäume niemand diese günstige Gelegenheit zum Einkaufe, da der Ausverkauf nur mehr kurze Zeit dauert.

XX Auch sind zu haben **Bureauschreib-** XX  
XX **tisch, Stellagen etc.** sowie die XX  
XX **ganze Geschäftseinrichtung.** XX

Ludwig Pachhofer.

**Weltberühmte Schlesische Leinen**

und Baumwollwaren direkt aus erster Quelle vom schlesischen Vertriebshause

**L. Koudelka, Troppau 18, Österr.-Schlesien.**

Spezialitäten vorzüglicher Qualität eigener Manipulation.

Stoubelkas	Kraffwebe I., hartfädig	82 cm breit, 23 m lang, K 13.-
"	Batistwebe, feinfädig	83 " " 23 " " 14.-
"	Karpathenwebe, hartfädig	84 " " 23 " " 15.50
"	Alpenwebe, mittelfädig	84 " " 23 " " 16.50
"	Sudetenwebe, feinfädig	84 " " 23 " " 17.50
"	Kraffwebe II., sehr krafftig	84 " " 23 " " 16.-
"	Sudentenwebe, mittelfädig, gänzlich apretfrei	84 " " 23 " " 17.-
"	Leintuchwebe	185 " " 14 " " 14.-

Sämtliche Sorten schles. Rein-Leinen-Tamamwaren, allerhand Arten Gläser, Tisch- und Taschentücher, gefelicht geblühte Spezialitäten feinsten federdichter Zuleiststoffe. Koudelkas berühmte Chiffonforten.

Versand nur gegen Nachnahme. Preisblatt u. Proben kostenlos.

**+ Hilfe +**

gegen Blutstocung durch sicher wirkendes Mittel! Frauenwenden sich vertrauensvoll an

**Artb. Hohenstein**  
Berlin-Salensee 6.  
(Hüpf. erb.) 5206

VERLOBUNGS-KARTEN  
MENUKARTEN  
EINLADUNGEN  
ZIRKULARE  
DRUCKSORTEN  
ALLER ART  
RECHNUNGEN  
BRIEFPAPIERE  
KUVERTS  
etc. etc.

LIEFERT BILLIGST  
**ALFRED ROMWALTER**  
SOPRON,  
GRABENRUNDE 121.

**Wer**  
ohne mit seinem Namen an die Öffentlichkeit treten zu wollen, irgend

**etwas**  
zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, wer Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung etc.

**sucht**  
und sich zu diesem Zwecke der Annonce bedienen will, wendet sich mit Vortheil an die

**Annonzen-Expedition**  
**Rudolf Mosse**  
WIEN, I., Seilerstätte 2.  
PRAG, Graben 14.  
BUDAPEST, Ferenciek-ter 3.

Diese nimmt die einlaufenden Offerten in Empfang und stellt sie dem Anzerenten unersöffnet und unter Wahrung strengster Diskretion zu. Ueber zweckmäßige Abfassung und auffällige Ausstattung der Annonzen, Wahl der geeignetsten Zeitungen wird kostenfreie Auskunft erteilt. Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.

54. Jahrgang. 54. Jahrgang

**Unverfälschte gesunde geistige Kost**

bietet ihren Lesern die hochinteressante, reichhaltige u. gediegene **Wiener Oesterreichische**

**Volks-Zeitung**

Dieses altbewährte Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter

**Familien-Unterhaltungs-Beilage**

erscheint in über 100.000 Exemplaren u. bringt täglich

**wichtige Neuigkeiten**

- unterhaltende u. belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern u. Schriftstellern, heitere Wiener Skizzen von Chiavacci, Parodieren von Alex. Snacl, Savel, Winterhuber, Sissi Wallner, Humoresken aus dem Militärleben von Krakunja etc.
- weitere die Spezial-Subriken u. Fachzeitsungen: **Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- u. forstwirtschaft. u. pädagog. Rundschau**
- erner Artikel über Natur-, Länder- u. Völkerkunde, Erziehung, Erfindungen, Preisrätsel mit wertvollen **Gratis-Prämien**
- täglich 2 spannende u. hochinteressante **ROMANE**, die neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.
- Waren- u. Börsenberichte, die **Ziehungsliste aller Lose** etc.

Die **Abonnementspreise** betragen:

für **tägliche** Post-Zufendung (mit Beilagen) in Oesterr.-Ungarn u. Bosnien **monatlich K 2.70, vierteljährig K 7.90,**

für zweimal wöchentliche Zufendung der **Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben** (mit Roman- u. Familien-Beilagen in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) **vierteljährig K 2.64, halbjährig K 5.20,**

für wöchentliche Zufendung der reichhaltigen **Samstag-Ausgabe** (mit Roman- u. Familien-Beilagen in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) **vierteljährig K 1.70, halbjährig K 3.30.**

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines beliebigen Monats an.

**Probenummern gratis.**

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“, Wien I., Schulerstrasse 16.

**OFNER KÖNIG BITTERWASSER**

Abführmittel ersten Ranges

zu haben in jeder Spezereihandlung. Bestellungen effektuirt die

**ELISABETH-SALZBADQUELLE**

Budapest-Kelenföld. Telephon 40-84.

**Bei Frauenkrankheiten,**  
goldene Ader, Gicht,  
Unterleibskrankheiten, allg. Vollblütigkeit und Verfestung ist im **häuslichen Gebrauche** von unvergleichlicher Wirkung das

**Elisabeth-Salz.**

In 1 kg. Kartons in Drogerien, Apotheken und Spezereihandlungen erhältlich. Provinzbestellungen effektuirt promptest die

**Direktion des Elisabeth-Salzbades**

Budapest-Kelenföld. Telephon 40-84.

**Motorkäufern zur Beachtung!**

**Herkules-Motorunternehmung Budapest,**  
V, Váci-út 30.

Empfehl ihre sowohl zum Drusch als auch für Mühlenbetrieb vorzüglich geeignete, einfachste Benzinlokomobile, welche in der Fabrik: V., Váci-út 30 jederzeit

**im Betrieb zu sehen sind.**

**Volle Garantie für tadellosen Betrieb!**

Betriebsstörungen ausgeschlossen! Staunend einfache Konstruktion! Ausserordentlich geringer Benzinverbrauch! Zu behandeln auch von 13-14jährigen Knaben!

**Preiskurant gratis! Billige Preise auf Ratenzahlung!**

200 Stück Anerkennungs schreiben über in Ungarn im Betrieb stehende Motoren! H 304

Schlussverhandlungen beim hies. Gerichtshof.

Am 31. März.
Wider Franz Truksits und Genossen wegen schwerer Körperverletzung.
Wider Wendelin Sagajsi und Konsorten wegen schwerer Körperverletzung.
Wider Johann Hajos, wegen schwerer Körperverletzung.

Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Avis!

Die für Sonntag einberufene Konferenz des Verbandes der Bauarbeitsgeber findet im Sitzungssaale der Handelskammer statt als Fortsetzung der Generalversammlung der Gewerkeforpation!



Rohitscher „Tempelquelle“

schafft Appetit, fördert die Verdauung und regelt den Stoffwechsel.

Engroslager für Ungarn: M. 406
JOSEF HOFFMANN, Budapest, V., Bathory-utoza 8.

Volkswirtschaftliche Beitzg.

Die Seidenzucht im Komitate Sopron.

Der Landesinspektor für Seidenzucht, Herr Paul v. Bezereidy hat soeben seinen Jahresbericht über die Seidenzucht in Ungarn versenden lassen.

Dem mit viel Umsicht verfaßten Heftchen entnehmen wir nachfolgende, an unser Komitat bezughabende Daten.

Im Jahre 1907 wurde die Seidenzucht in 56 Gemeinden betrieben, und zwar von 433 Familien. Insgesamt wurden 9764 Mgr. Seiden erzeugt, für welche 17950 K 75 h ausbezahlt wurden mithin entfällt auf jeden Seidenzuchttreibenden eine Summe von 46 K 07 h. Die höchste Einnahme erzielte Ferdinand Karla in Jüles (195 K.)

Die seidenzuchttreibenden Familien verteilen sich auf die einzelnen Bezirke wie folgt: Sopron 226, Kapuvár 59, Csepreg 24, Felsöpulha 20, Csorna 64, Nagymarton 20, Rismarton 1. Auf die Stadt Sopron entfielen 19 Familien. Die größte Einnahme wurde im Bezirke Sopron erzielt (12 471 K.)

Im Jahre 1907 bestanden im Komitate 2 Einspinnstationen und zwar Nagyczent und Csorna. In Nagyczent wurden 8656 Mgr. 40 Dlg. Cocons für 17.671 K 19 h, in

Csorna aber 1199 Mgr. 40 Dlg. Cocons für 2464 K 58 h eingelöst. Die größten Einnahmen erzielten die Gemeinden Beö, Bük, Bölcsény, Dör, Szovát, Vág, Alföpuha, Jüles, Nagagos, Ebergöcz, Fertöfentmüllös, Himöd, Muzsany, Széplak, Vicza, Büdöskut, Nagymarton, Hegytö, Hídegfég, Fertöhomoft, Nagyczent, Nagylózs, Perektég, Sopronkövesd, Sopronfécsehy, Stadt Sopron. (In letzteren hatte Valentin Galauner die größte Einnahme 117 K.)

Maulbeerbäume wurden in einem eigenen Garten nur in Beö kultiviert. Das Landesinspektorat für Seidenzucht ließ im Jahre 1907 teils an Parteien, teils an Gemeinden 1948 Maulbeerbäume verteilen, u. zw. im Bezirke Sopron 1758, Nagymarton 20, Rismarton 20, Felsöpulha 10, Kapuvár 120, Csepreg 20. Zugrundegegangen sind insgesamt 875 Maulbeerbäume, die meisten (545) im Csornaer Bezirke. Maulbeerbäume ließen setzen die Gemeinden Hegytö, Kelénpatak, Sopronkövesd, Siftlösd, Büdöskut, Himöd, Fertöfentmüllös, Nagagos, Jüles, Vág, Szil, Szovát, Nábatamási, Dör, Barbac, Eghed, Bölcsény, Bük und Vö. Ende 1907 gab es im Komitate insgesamt 14.292 Maulbeerbäume. Das Seidenzuchtlandessinspektorat ließ nun in den einzelnen Gemeinden 39.150 Stück Baumsetzlinge verteilen.

Das Inspektorat spricht für die tatkräftige Unterstützung der Seidenzucht in erster Linie der Komitatsbehörde und den Stuhlämtern, ferner den Herren: Bezirksbuchhalter Emerich Riek in Nagymarton, dem Dechantpfarrer Merfich in Szababbaránd und Alexander Nemesh in Vereftag, Pfarrer Dyonis Volgár in Nagyczent, Pfarrer Karl Pefler in Csapód, Pfarrer Stefan Ujlaty in Dör, den Oberlehrern Georg Engelits in Küllö, Josef Milefics in Siftlösd, Julius Molnár in Csapod, Ludwig Sambrits in Perehnyu, Josef Horváth in Bölcsény, Stefan Hadarits in Ebergöcz, Georg Kemysey in Szécseny, Sigmund Brányi in Barba, Stefan Levoftky in Vag, Josef Haller in Köjtöl, Andreas Kuzemits in Büdöskut, Emerich Kulcsár in Vicza, Ignaz Dengi in Sopronharaszalva und Géza Kóczás in Hegytö, den Notären Julius Keller in Sopronnyék, Viktor Szlavik in Horvátzsidány, Julius Kovács in Vö, Stefan Nagy in Bük, Gustav Guzinics in Fertöfentmüllös, Martin Rik in Páli, den Lehrern Josef Modyly und Koloman Rozák in Vö, Franz Szauer in Jüles, den Gemeinderichtern Johann Antal in Ujker, Johann Bizy in Bük, S. Tomfich in Jüles, Stefan Peto in Sopronkövesd, Josef Hanzséros in Fertöhéplak, Stefan Arki in Hegytö, dem Gutsrendanten Julius Koczis in Nagyczent und dem Seidenbauaufseher Ludwig Horváth in Bük den Dank aus.

Die schönen Erfolge, die in einzelnen Bezirken und Gemeinden erzielt wurden, mögen doch auch anderen Gemeinden den Impuls zur Kultivierung der Seidenzucht geben, bei rationeller Betreibung könnte mit der Zeit eine ganz ansehnliche Einnahmequelle für Viele geschaffen werden. Tómai.

Rundschau.

+ Liebesdrama. In einem Budapefter Hotel Garni hat ein Liebespaar Absteigquartier genommen. Kurz darauf hörte man aus dem Zimmer die Detonation mehrerer Revolverkugeln. Die herbeigeeilten Hotelangestellten fanden sowohl den Mann, wie auch das Frauenzimmer mit durchschossener Schläfe

auf dem Fußboden liegend vor. Die Polizei konstatierte, daß der Mann mit dem 30jährigen Gärtner Josef Abbis identisch ist; die Identität der Frau konnte noch nicht festgestellt werden.

+ Explosion. Aus Lüttich, 24. d., wird gemeldet: Gestern abends explodierte in der elektrischen Zentrale ein Dampfrohr. Infolge dessen wurden sämtliche Dynamomaschinen unter Wasser gesetzt. Da die elektrische Beleuchtung durch 15 Stunden ausblieb, mußten die Vorstellungen im Theatre Royal und im Renaissanceheater abgesetzt werden. Die großen Plätze, alle Hotels, Restaurants und Kaffeehäuser blieben im Dunkeln.

Der Auftrieb am städt. Viehmarkte.

Freitag, den 27. März.

Table with columns: Auftrieb, Gtergattung, Verkaufspreis (für minder gute Qualität, für bessere Qualität). Rows include: Hornvieh (Mastochsen, Wurstocher, Rube, Kälber), Vorstenvieh (Große Mastschweine, Frischlinge, Schweine zum Züchten, Spanferkel).

Fruchtpreise in Gedenburg.

Vom 27. März.

Weizen 22.— bis 22 60 Korn 20 — bis 20 80 Gerste 15.— bis 16 — Hafer 16 40 bis 17 20 Mais 15 20 bis 15 50 Heu 5 80 bis 8 — Stroh 4 60 bis 5 20.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach
Herausgeber u. Verleger: Alfred Romwalter

Kufeke advertisement with logo and text: Erste Autoritäten des In- und Auslandes empfehlen „Kufeke“... für Kinder und Erwachsene.

Echte Brunner Stoffe advertisement: Frühjahrs- und Sommersaison 1908. Ein Kupon Mtr. 3 10 ang. kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gillet, gebend, kostet nur... Siegel-Imhof, in Brünn.

Achtung!

Zum Ausschank gelangt:
1a Weisswein à Liter 50 kr.
1a Rotwein „ „ 44 kr.
bei Rudolf Kremser Schlippergasse Nr. 6.

Guter Zapfner Weisswein

vom Seegebirg „Steiner“ per Liter zu 50 kr. kommt von heute an zum Ausschank bei 5217

Josef Feichtinger, Sandgrube Nr. 15.

Öffentliches Restaurant u. Bierhalle zum „Casino“.

Heute! Frühschoppen. Heute! Pilsner Bier und Hofbräu.

ABEND-KONZERT.

Rendezvousplatz des Theaterpublikums. Seine freundliche Einladung macht ergebenst

Sigm. Jakob Restaurateur.

## Szentirmays Kinematograph

Im weissen Saale des Hotel „Pannonia“.

Am 28., 29., 30. und 31. März.

**Sensationelle Novitäten.**

Programm:

- |  |   |
|--|---|
| 1. Kaspars Roman (spann.)                    | 5. Zigeuner (Ethnographie)                      |
| 2. Der Unglückstag der Köchin (humoristisch) | 5. Ein sonderbarer Spazierstock (komisch)       |
| 3. Der Kirchtag am Dorfe                     | 7. Ein böswilliger Schwiegersohn (unterhaltend) |
| 4. Die armen Alten (Volksdrama)              |   |

Preise: I. Platz 1 K. II. Platz 60 h, III. Platz 40 h.

Soldaten vom Feldwebel abwärts und Kinder zahlen die Hälfte.

Anfang der Vorstellungen abends 5, 6 und 7 Uhr.

Sonn- und Feiertage fortgesetzte Vorstellungen um 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr.

Am 1. April neues Programm.

## Bureau-Praktikant,

Christ, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird gegen

Gehalt von erster Firma am Platze gesucht.

Offerten unter „C. S. 970“ an die Administration

dieser Zeitung erwünscht. 5211



## BEGONIEN

in 20 Prachtsorten, 3jährige Knollen à 20—60 Heller. Tee-rosen, 3jährige à 60 Heller. Schöne Farben von Gloxinien, Cala Cana, 50 Sorten, winterharte Stauden, 15 selt. Sorten Nadelhölzer à 20—30 Heller.

Verlangen Sie illustriert. Katalog gratis. J. SUZA Pottenstein, Böhmen.

Kaufmännischer Kranken-Unterstützungs- u. Pensions-Verein in Sopron.

## Einladung

zu der

Sonntag, den 12. April 1908, vorm. 1/2 11 Uhr

im

Sitzungssaale der Soproner Sparkassa abzuhaltenden

## ordentl. Generalversammlung.

Programm:

1. Jahres- und Rechenschaftsbericht.
2. Allfällige Anträge.

Die p. t. Mitglieder werden ersucht zuverlässig erscheinen zu wollen.

Der Ausschuss.

\*] Anträge der Mitglieder gelangen im Sinne des § 50 der Vereins-Statuten nur dann in der Generalversammlung zur Verhandlung, wenn dieselben wenigstens 6 Tage vorher bei dem Präses schriftlich eingebracht werden und mindestens von 10 Mitgliedern unterfertigt sind. 5216

## Veredelte Weinreben.

Auf Riparia-Portalis-Unterlage veredelt, Primaqualität, unter Garantie liefere ich folgende Sorten: 4906

Welschriesling, Gutedel, Traminer, Hönigler, Furmint, Kadarka, Slankamenka, Oporto, Burgund, Karbenet, Weiss- und Rot-Chasselas, Passatuti.

Preise:

1000 Stück grünveredelt	80 Kronen
1000 „ detto, I bewurzelt	180 „
1000 „ detto, II bewurzelt	140 „
1000 „ I Schnittreben Riparia-Portalis	16 „
1000 „ II „	9 „
1000 „ I „ bewurzelt	30 „
1000 „ II „	18 „
1000 „ I Holzveredlung	200 „
1000 „ II „	140 „

Lieferung erfolgt prompt oder im Frühjahr, als Anzahlung ist 1/4 Teil des Betrages einzusenden. Wein in bester Qualität liefere ich jedes Quantum zu den jeweiligen Tagespreisen.

Josef Sárkány, Gyöngyös (Komitat Heves).

## Pianinót és zongorát

olcsón bérbe vagy eladok

Sopron 5209

Szent-Mihály-utca 10. sz.

## Bitte 8 geben!

Uhren-, Gold- u. Silberwaren

kauft man am besten und billigsten nur bei

Franz Nastelberger Uhrmacher u. Goldarbeiter Ecke Grabenrunde, Silberg.

## Käse und Russen am besten und billigsten

5179

## GUSTAV FORSTER, SOPRON

Hauptgeschäft: Kleinegasse 2. - Filiale: Klostergasse 9.

Salzheringe, feinste Marke, Crown fullbr.	1 Stück 4 kr.
Salzheringe, frische, grosse Fische	1 Stück 3 kr.
Marinierte Heringe, frisch mariniert	1 Stück 6 kr.
Ostseeheringe, pikant	1 Stück 6 kr.
Rollheringe	1 Stück 5 kr.
Liptauer-Käse, feinste Qualität	1 kg 68 kr.
Halb-Emmenthaler, feinst und mild.	1 kg 90 kr.
Echt-Emmenthaler, hochfein	1 kg 124 kr.

## Grösstes Warenhaus

in

## Herren- Knaben- Kinder-KLEIDERN

bei

4508

## Löwenstein Lajos

Sopron, Grabenrunde Nr. 103.

Zur

## Frühjahrs-Saison

empfiehlt sich

Adolf Trinkls

## Bettwaren- u. Tapezierergeschäft.

Grösstes Lager aller Gattungen Steppdecken, Flanell, Schafwolledecken, Kotzen, Strohsäcke, Matratzen, Bett-einsätze, Drahtmatratzen.

Verkauf von Bettfedern, Flaumen, Rosshaar, Afrique, Seegras, Capok und alle Tapezier-Zugehör-Artikel.

Steppdecken, Matratzen-Einsätze werden alle nach Mass angefertigt.

Anfertigungen von Tapezier-Möbeln, Jalousien und Fensterplachen, sowie alle Reparaturen prompt und preiswürdig.

**Philipp Neustein's**  
**Verzuckerte**  
**abführende Pillen**

(Neustein's Elisabeth-Pillen.)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind die Pillen frei von allen schädlichen Substanzen mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend blutregend, kein Giftmittel ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

**Verstopfungen**

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten der verdauerten Heim wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel, 15 Pillen enthaltend, kostet 30 Heller, eine Rolle die 8 Schachteln, also 120 Pillen enthält, kostet nur K 2.-. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Franko-Einsendung 1 Rolle Pillen.

**Warnung!** Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt! Man verlange **Philipp Neustein's abführende Pillen**. Nur echt, wenn jede Schachtel und Umverpackung mit unserer regelmäßig protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „H. Neustein“ und Unterschrift: **Philipp Neustein, Apotheker**, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma bezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“, Wien, I. Plantengasse 6.  
Depot in Sopron: K. Mühlbauer & Liptay, L. Molnár. Sch. 157

Mehrere elektrische  
**Luster**  
ein-, drei- und fünfarmig,  
sowie auch verschiedene  
**Möbelstücke**  
preiswürdig zu verkaufen.  
P. Müllergasse 8. I. St.

**NIGRIN**

-- beste Schuhcreme --

gibt schönsten Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Nigrin ist vom gesundheitlichen Standpunkte bestens zu empfehlen, da Nigrin das Leder selbst bei fortwährendem Gebrauch nicht luftdicht abschließt, somit die Ausdünstung des Fußes nicht behindert

-- St. Fernolendt, Wien, k. u. k. Hoflieferant. --  
Überall erhältlich.

**VERWUNDUNGEN**

Jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden, da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilbaren Wunden ausarten kann. Seit 20 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Diese Salbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Verheilung und Zuhilfenahme.

1 ganze Dose 70 h., 1 halbe Dose 50 h.  
Per Post gegen Vorauszahlung von K 16 h.  
werden 4 Dosen, gegen Vorauszahlung von K 7 werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

HAUPTDEPOT  
**B. FRAGNER**, k. u. k. Hoflieferanten  
Apotheke „zum schwarzen Adler“,  
Prag, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr. 203.  
Depots in den Apotheken Österreich-Ungarns.

**KLYTHIA** ZUR PFLEGE DER HAUT  
**VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS**  
**PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.  
Chemisch analysirt u. begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG**,  
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
K. u. k. Hof- und Kammerlieferant.  
Haupt-Niederlage: Wien, I. Wollzeile 3. D. 334  
Preis einer Dose K. 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.  
zu haben in Oedenburg bei Richter F. Janos, Franz Müller, Josef Schwarz.

**Moll's Seidlitz Pulver.**

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitzpulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K 2.-  
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

**Moll's Franzbranntwein u. Salz.**

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von Muskel- und Nerven kräftigender Wirkung.

Preis der plomb. Original-Flasche K 1.90

**MOLL'S KINDERSEIFE**

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationalen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80  
Jedes Stück Kinderseife ist mit A. MOLL's Schutzmarke versehen.

Hauptversand bei  
Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9  
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.  
Depôts in Oedenburg: Emil v. Lipphay, Apoth.; Stefan Velesey, Apoth.

Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.**  
Ersatz für  
**Anker-Bain-Cryeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Erfältungen angewendet wird.

**Warnung.** Winderwertige Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.- vorrätig in fast allen Apotheken.  
Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.  
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

Herbanns Unterphosphorigsaurer  
**Kalk-Eisensirup.**  
Seit 38 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsyrup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.  
Preis einer Flasche 2 K 70 h., per Post 40 h. mehr für Packung.  
Alleinige Erzeugung u. Hauptversandstelle: **Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“** WIEN, VII/1 Kaiserstrasse 73-75.  
Depots bei den Herren Apothekern in: Oedenburg — Aes — Beled — Csepreg — Csorna — Eisenstadt — Frauenkirchen — Mattersdorf — Neusiedl am See — Pressburg — Steinamanger.

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke  
**SARSAPARILLA**  
Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbanns Verstärkter  
**Sarsaparilla-Sirup.**  
Seit 33 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.  
Preis einer Flasche 1 K 70 h., per Post 40 h. mehr für Packung.